



- INFORMATIONEN ZUM ZUSATZLEHRAMT „BERUFSORIENTIERUNG UND LEBENSKUNDE

Die AK Tirol engagiert sich seit Jahren intensiv in der Ausbildung von Berufsorientierungs-LehrerInnen. Das Zusatzlehramt „Berufsorientierung und Lebenskunde“, kurz BOLK genannt, wird an der Pädagogischen Hochschule in Innsbruck und Stams angeboten (einzigartig in ganz Österreich). Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, ein Zusatzlehramt zu studieren, mit dem sie nicht nur an der Hauptschule das Fach „Berufsorientierung“, sondern auch an Polytechnischen Schulen das Fach „Berufsorientierung und Lebenskunde“ unterrichten dürfen. Die Ausbildung für das Zusatzlehramt BOLK beinhaltet folgende Bereiche:

- *Fachwissenschaft BO*: dieser Teil wird u.a. von ReferentInnen der AK Tirol und der WK Tirol durchgeführt. Themen sind z.B.: Lehrverhältnis, Lehrberufe, Arbeitslosigkeit und Bewerbung, Berufswahlprozesse, Ausbildungsmöglichkeiten (insb. 2. Bildungsweg), Gender Mainstreaming usw.
- *Diagnostische Methoden der Berufs- und Arbeitswelt*: Verfahren zur Feststellung von Interessen und Neigungen (in Zusammenarbeit mit dem Zukunftszentrum Tirol – „Kompetenzwerkstatt“)
- *Persönlichkeitsbildung*: Kompetenzen zur Unterstützung von Lern- und Entwicklungsprozessen, Grundlagen der Persönlichkeitsbildung und der Kommunikation usw.
- *Lebenskunde*: Lernhilfen und Lerntechniken, Auseinandersetzung mit der Klassen- und Schulgemeinschaft, Problematik von Randgruppen, Rechte und Pflichten der Jugendlichen, Mitbestimmung u.v.m.
- *Fachdidaktik*: Möglichkeiten zur Umsetzung der angef. Themen in Hinblick auf die Erfüllung der didaktischen Grundsätze, v.a. Erlebnisfähigkeit, Selbsttätigkeit.

Das Studium beinhaltet seit dem Wintersemester 2007/08 insgesamt vier Blockwochen (ehemals drei Wochen) und erstreckt sich über 4 Semester. Während dieser Blockwochen werden die Studierenden von ihrem Hauptstudium befreit. Der Unterricht gliedert sich folgendermaßen:

- *Theoretischer Unterricht:* In den Blockwochen erhalten die Studierenden in Form von Vorträgen und Referaten, Gruppenarbeiten oder verschiedenen Workshops, umfassende Informationen in den Bereichen Berufsorientierung und Lebenskunde. Die Vortragenden sind einerseits ReferentInnen der AK Tirol, aber auch Lehrende der PHT Tirol/PHT Stams und VertreterInnen der WK Tirol.
- *Betriebserkundungen:* Diese werden von den Studierenden in Gruppenarbeit geplant, organisiert und durchgeführt. Für den positiven Abschluss des Zusatzlehramtes BOLK ist eine gut aufbereitete Endpräsentation und Evaluierung der Erkundungen erforderlich.
- *Aktionstage:* Bei den beiden Aktionstagen (AT Arbeit und AT Soziales) besuchen die Studierenden verschiedene arbeitnehmerrelevante bzw. soziale Einrichtungen und erhalten Einblicke in deren Tätigkeitsfelder und Aufgabengebiete. Beim diesjährigen „AT Arbeit“ besuchten die Studierenden zuerst die AK Tirol, anschließend das BIZ des AMS Tirol und die Einrichtungen „Partner“ und „Innwork“ (Durchführung von Hauptschulprojekten und Unterstützung schwer vermittelbarer Jugendlicher). Beim „AT Soziales“ werden Sozialeinrichtungen besucht (z.B.: Suchtberatungsstelle, Schuldnerberatungsstelle oder Jugendanwaltschaft).

Der Beitrag der AK Tirol

Die AK Tirol stellt ReferentInnen für diverse Themen bereit und übernimmt für max. 35 TeilnehmerInnen die Seminarkosten (Unterkunft und Verpflegung im AK-Bildungshaus Seehof).

Ziel dieser Kooperation und Unterstützung ist es, möglichst viele, gut informierte und vor allem motivierte LehrerInnen in den Schulen für die Fächer Berufsorientierung vorzufinden. Durch die Weitergabe der erhaltenen Informationen an die SchülerInnen (in der Rolle als MultiplikatorInnen) können viele Jugendliche bei der Berufswahl unterstützt werden. Wichtig ist uns, dass die SchülerInnen, aber auch die Lehrpersonen, die AK als Interessensvertretung sowie unsere „gebündelten Kompetenzen“ in einer möglichst vielfältigen Art und Weise kennen lernen.